DEZEMBER 2018 | JANUAR 2019

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

Advent ist im Dezember

Das ist nicht nur eine Initiative der Evangelischen Kirchen, die sich dafür einsetzt, Advents- und Weihnachtsbräuche wirklich zu ihrer Zeit zu pflegen und nicht schon im Hochsommer. Advent ist im Dezember, das ist auch eine kalendarische Wahrheit. Advent ist im Dezember, im dunkelsten Monat des Jahres. Morgens beim Aufstehen ist es meist noch dunkel, und nach dem Kaffeetrinken am Nachmittag beginnt oft schon die Dämmerung. Advent – eine dunkle Zeit.

Ein Sprichwort sagt: Es ist besser eine Kerze anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beschweren. Und das ist genau das, was wir im Advent tun. Jeden Sonntag zünden wir eine weitere Kerze auf dem Adventskranz an, bis zum 4. Advent, bis hin zum Christbaum, der dann am Heiligen Abend mit seinem Lichterglanz verzaubert.

Advent, das ist die Zeit des Wartens. Auch die Zeit der Sehnsucht. Warten auf Jesus, das Christkind. Auch wegen der Geschenke, aber nicht nur. Warten darauf, dass es nicht nur im Wohnzimmer, sondern auch in unserem Leben hell wird. Sehnsucht danach, dass einer zu uns kommt, uns nahe ist, auch in unserer Dunkelheit. Der, der selbst so strahlt, dass er unser Dunkel erhellt. Der mit seinem Leuchten schon das Nahen eines neuen Tages ankündigt. Den „Morgenstern" hat man ihn deshalb genannt. Dass diese Welt, dass wir das Leuchten dieses Morgensternes brauchen, das kann man in diesen Adventswochen spüren.

O komm, o komm, du Morgenstern,
lass uns dich schauen, unsern Herrn.
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht
durch deines klaren Lichtes Pracht.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja!

Evang. Gesangbuch 19,1

Dieses Licht will auch in unserem Leben scheinen. Und es macht reich und fröhlich und voller Zuversicht. Weil der, auf den wir warten, wirklich kommt. Freut euch, der Herr ist nah!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer

Bild Titelseite: 320783_original_R_K_B_by_Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de

Nach nur 40 Monaten endet mein Dienst in Schwebheim. Für manch eine oder einen kommt es überraschend, dass ich schon nach kurzer Zeit die Gemeinde verlasse. In den letzten Wochen habe ich immer deutlicher gespürt, dass es mir nicht mehr möglich ist, gut, gerne und wohlbehalten Pfarrer in Schwebheim zu sein. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen liegen sie für mich in der Gemeinde selbst und fehlendem Vertrauen. Pfarrer/innen und Gemeinde sind auf gegenseitige Unterstützung angewiesen, sie stehen einander bei und tragen sich im Gebet.
Zum anderen kommen privat-familiäre Gründe hinzu: Meine Eltern brauchen verstärkt meine Unterstützung; nicht jeder konnte tolerant-respektvoll mit meiner Lebenssituation umgehen.
Mir ist bewusst, dass nicht jede und jeder mit jedem oder jeder zusammenarbeiten kann, auch in einer Kirchengemeinde nicht. So möchte ich bei all denen um Entschuldigung bitten, die ich, vielleicht ohne es zu merken, verletzt habe, und diejenigen um Nachsicht bitten, deren Erwartungen ich nicht erfüllen konnte oder wollte.
Dennoch danke ich Gott für die Erfahrungen, die ich in Schwebheim machen durfte, auch wenn sie mitunter schmerzlich waren; für die Erkenntnis, dass ich etwas ändern musste; für den Weg, den er mich geführt hat durch Höhen und Tiefen und finstere Täler; auch für die Perspektive, die sich mir eröffnet hat. Zum 1. Januar 2019 wird mir die Pfarrstelle Würzburg-Thomaskirche übertragen.
In meiner Arbeit war mir immer wichtig, dass Kirche ein Ort ist, an dem alle Generationen ihren Platz haben, von jung bis alt, miteinander und je auf ihre Weise; dass es unterschiedliche Wege gibt, den Glauben auszudrücken; dass unser Glaube etwas mit unserem Leben zu tun hat und nicht nur am Sonntag innerhalb der Kirchenmauern zum Tragen kommt; dass wir auf den dreieinigen Gott vertrauen und wir uns von ihm begleitet wissen.
Kirche ist da lebendig, wo Menschen sich engagieren. Engagement beschränkt sich dabei für mich nicht auf das Äußern von Kritik, sondern zeigt sich in Mitarbeit und im Übernehmen von Verantwortung. Deshalb allen, die sich in der und für die Kirchengemeinde engagieren, sei es haupt-, neben- oder ehrenamtlich: Herzlichen Dank!
Ihnen allen, liebe Gemeindeglieder, wünsche ich, dass Sie sich auf Ihren Wegen begleitet wissen von dem Gott, der uns in Jesus Christus nahegekommen ist. Er segne und behüte Sie! Der Glaube an ihn ist es, der uns Christenmenschen untereinander verbindet, an welchen Orten wir auf dieser Welt auch immer leben.

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer

KV 2012 – 2018

Die Periode 2012 – 2018 war stark geprägt durch zwei Vakanzen.
Nach dem Weggang vom Pfr. Bonawitz wurde nach über zwei Jahren die erste Pfarrstelle durch Pfr. Fischer endlich wieder besetzt. Doch bereits vier Monate später war die zweite Pfarrstelle für 17 Monate vakant. Dies erschwerte die Kirchenvorstandsarbeit und bedeutete erhebliche Mehrbelastungen. Die Zeit der Vakanz konnten wir jedoch glücklicherweise für die energetische Sanierung des Pfarrhauses nutzen.
Des Weiteren waren auch zwei Wechsel im Kirchenvorstand zu verkraften.
In 64 Kirchenvorstandssitzungen, unzähligen KiTa-Ausschusssitzungen und drei Kirchenvorsteherklausuren beschäftigten wir uns ausgiebig mit den Aufgabenstellungen unserer Gemeinde.
Ein Schwerpunkt sollte die Einbindung unserer sechs Außenorte sowie die Integration von Kindern und unserer drei Kindertagesstätten in das Gemeindeleben bilden. Letzteres wurde durch die eingeführten Spätgottesdienste „Kirche mit Kindern" sowie der Zulassung von Kinder zum Abendmahl erreicht. Leider gibt es zum Thema Außenorte noch keine greifbaren Ergebnisse.

Drei Projekte wollten wir umsetzen bzw. auf den Weg bringen:

- Orgelrenovierung
- Neue Glocken
- Räume für die Zukunft

Die Orgelrenovierung konnten wir Dank eines Fundraisingprojektes erfolgreich und kostendeckend umsetzen. Spenden sowie verschiedene Aktivitäten wie der Weihnachtsmarkt oder die Losbude trugen dazu bei, dass wir bisher ca. 21.120 € für unsere Glocken zusammen haben.
In der Gemeindeversammlung am 22. Oktober 2017 berichteten wir über die durch den landeskirchlichen Architekten ins Spiel gebrachte Alternative für die Schaffung attraktiver kirchlicher Räume am Kirchplatz. Die dadurch ausgelösten heftigen Reaktionen der Kirchengemeinde lähmte die Arbeit des Kirchenvorstandes so sehr, dass bis heute keine Entscheidungsgrundlage für eine Weiterarbeit erarbeitet werden konnte.

Diese Polarisierung, die bis zu persönlichen Anfeindungen führte, trug nicht dazu bei, gut, gerne und wohlbehalten diese Kirchengemeinde zu leiten. So war es nur folgerichtig, dass sich Pfr. Fischer auf eine andere Pfarrstelle beworben hat, was wir als Kirchenvorstand zutiefst bedauern.

Herbert Ludwig, Vertrauensmann

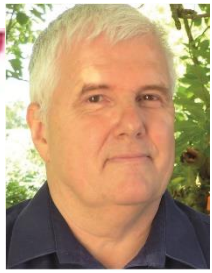
Silke Ebert

Gabriele Götschl

Anke Grimm

M. Becker

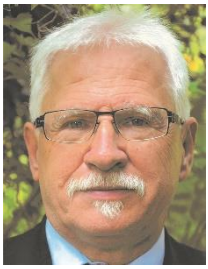
Hedi Seifert



Richard Krauss

Bernd Schubert

Steffen Prepens



Herbert Ludwig

Andrea Krebs

Diese zehn Frauen und Männer sind bereit, sich mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Kirchengemeinde. Die Gemeindeglieder können und sollen ihnen beistehen, sie in ihrer Arbeit unterstützen und für sie beten, dass sie ihren Dienst mit Freude tun und nicht entmutigt werden.

Brot für die Welt

Auf dem Weg der Gerechtigkeit

„Brot für die Welt" ruft zur 60. Aktion auf

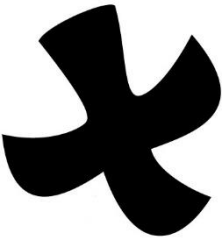
Seit 1959 kämpft „Brot für die Welt" für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für „Brot für die Welt" jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge" haben sollen (Johannes 10,10). Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit" lautet das Motto der 60. Aktion „Brot für die Welt". Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie „Brot für die Welt" durch Ihre Spende.
Der beigefügte Vordruck soll Ihnen die Überweisung erleichtern.

Herzliche Einladung zu unseren ökumenischen Veranstaltungen

Am Ende des Jahres findet für unsere Seniorinnen und Senioren eine Adventsfeier statt. Liebevoll gedeckte Tische, köstlicher Kuchen und Kaffee erwarten unsere Gäste. Kleine Geschichten tragen zur Unterhaltung bei. Seien Sie willkommen am Donnerstag, den 6. Dezember von 14 bis 17 Uhr im EGZ.



Die „Taizégebete" finden am Dienstag, 4. und 18. Dezember jeweils um 19 Uhr in St. Hedwig statt. Die Dunkelheit in der Kirche wird erhellt mit kleinen Lichtern, dazu hören wir die live gespielten Taizélieder. Die Texte sollen uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest vorbereiten.

Auch im Jahr 2019 finden wieder ökumenische Bibelabende statt.
In geselliger Runde werden den Teilnehmenden biblische Texte und deren Interpretationen näher gebracht.
Die Abende finden am Donnerstag, den 31. Januar und am Donnerstag, den 21. Februar jeweils um 19.30 Uhr im EGZ statt.

Am 16. Dezember findet um 17 Uhr das Konzert der Schwebheimer Chöre und Instrumentalisten in St. Hedwig statt. Lassen Sie sich auf Weihnachten einstimmen.

Schwebheimer Weihnachtsmarkt

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich am Schwebheimer Weihnachtsmarkt am Samstag, den 1. Dezember und am Sonntag, den 2. Dezember 2019.
Hierfür suchen wir Helferinnen und Helfer, die sich engagieren! Haben Sie Lust und Zeit beim Verkauf von Gebasteltem oder von Kaffee und Kuchen zu helfen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt unter 09723/1220. Auch bitten wir um Plätzchen und Kuchenspenden.

Am Sonntag wird der Adventsmarkt um 13.30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht eröffnet.

Frauenarbeit mitgestalten

Nach der Wahl des Kirchenvorstandes und vor der Bildung der Dekanatssynode findet die Wahl der neuen Dekanatsfrauenbeauftragten für die nächste Amtszeit statt.
Wählbar sind alle Frauen, die sich im Dekanat Schweinfurt für kirchliche Frauenarbeit ehrenamtlich engagieren und interessieren.
Seit über 30 Jahren verstehen sich die Dekanatsfrauenbeauftragten als Bindeglied zwischen den Gemeinden vor Ort und dem Dekanat.
Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Förderung, Beratung, Unterstützung, Begleitung und Weiterentwicklung der Frauenarbeit im Dekanatsbezirk.
- Einsatz für die Umsetzung einer gerechten Gemeinschaft von Frauen und Männern gemäß der Kirchenverfassung und einer gleichberechtigten Zusammenarbeit.
- Kontaktpflege zu Personen, die für die Frauenarbeit von Bedeutung sind.
- Ermutigung anderer Frauen zur Mitarbeit in der kirchlichen Frauenarbeit.
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Frauenarbeit.

Bei Interesse an einer Kandidatur wenden Sie sich bitte an das Dekanat Schweinfurt oder an ihr Pfarramt.
Gerne können Sie auch Wahlvorschläge abgeben.

Dekanatsfrauenbeauftragte
im Dekanat Schweinfurt

Monatsspruch JANUAR 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Gemeindefreizeit 2019

Die Gemeindefreizeit 2019 findet vom 22.-24. März 2019 im Bildungshaus des Kloster Schwarzenberg in Scheinfeld statt.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen 115 € im Doppelzimmer und 125 € im Einzelzimmer.

Anmeldungen nimmt das Pfarramt entgegen.

Was gibt es Neues aus unserer KiTa in der Heide?

Mit viel Schwung sind wir im September in unser neues KiTa-Jahr gestartet.
Im letzten Jahr haben wir uns mit der Thematik der Kinderrechte auseinandergesetzt. Darauf aufbauend haben wir für dieses Jahr ein neues pädagogisches Thema für uns festgesetzt: „Wir, Du und Ich – Gemeinsam sind wir stark!"
Unser Schwerpunkt soll diesmal sein, vielfältig unser soziales Miteinander zu gestalten. Dies beinhaltet unter anderem den eigenen Körper wahrzunehmen – Grenzen zu setzen und zu respektieren, sich rund um das Thema Gefühle auseinanderzusetzen, Werte und Normen für ein gutes Miteinander zu festigen und vieles mehr.

Auch die Familien werden in unser Jahresthema mit einbezogen. Gleich zu Beginn an unserem ersten Elternabend wurden die Eltern eingeladen, ein gemeinsames Lied mit uns zu singen:

„Wir wollen uns begrüßen und stampfen mit den Füßen, wir haben es erkannt und klatschen in die Hand: Die Kinder sind da – die Eltern sind da – die Erzieher sind da… Wir gehörn zusammen wir gehörn zusammen wir gehörn zusammen – GEMEINSAM SIND WIR STARK !"

Musik liegt in der Luft… ☺

Nachdem im letzten Jahr unser Musik-& Tanz-Angebot bei den Kindern so gut angenommen worden war, werden wir unser musikalisches Angebot für die Kinder auf zwei Nachmittage erweitern.
Primär geht es uns darum, die Freude der Kinder an musikalischem Erleben und Tun zu unterstützen. Die Kinder sollen sich durch vielfältige musikalische Elemente in den Einheiten ausdrücken dürfen.
Musikalische Förderung unterstützt die Kinder, ihre Emotionen frei ausleben zu können, Gemeinschaft zu erleben und durch ihr eigenes musikalisches Gestalten ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Herzliche Grüße Ihr Kita-Team
(Maria Oeters)

Fotos: Heide KiTa

Martin Luther Projektwoche

Für die „Wackelzähne" der „KiTa am Schloss" begann am Montag 15.10. die Projektzeit „Martin Luther".
Wer ist dieser Mann? Warum erzählen wir von ihm?
Wir begannen mit einem Metermaß, um festzustellen, seit wann gibt es unsere Zeitzählung, wann lebte Martin Luther und welches Jahr haben wir heute. Dabei stellten wir fest, dass ein Maßstab gar nicht reicht um die Zeit zu erfassen. Dann lernten wir Luthers Familie kennen und das Familienwappen der Luthers.

Am nächsten Tag erfuhren die Kinder dann, dass man sich von seinen Sünden frei kaufen konnte und dass Martin Luther damit gar nicht einverstanden war, wie mit so einigem anderen auch. Wir gestalteten einen Geldbeutel, schnitten Gulden aus und erhielten einen Ablassbrief.
Wir buken Lutherbrötchen und säten altes Getreide an, um zu erfahren, was die Familie vor über 500 Jahren gegessen hat.
Am 31.10. fuhren wir dann nach Schweinfurt in die Johanniskirche zum Reformationsgottesdienst. Eine spannende Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen für die Kinder zur Entstehung unserer evangelisch-lutherischen Kirche. In der ganzen Zeit wurden wir von unserer Handpuppe „Martin Luther" begleitet.

Das Team der KiTa am Scloss

Fotos: KiTa am Schloss

Ökumenische Kinderbibelwoche

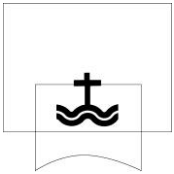
Vier schöne und spannende Tage sind zu Ende. Wir gingen mit Onesimus und der Maus Henriette auf ein Abenteuer und besuchten Paulus im Gefängnis. Dort haben wir gelernt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Es wurde gesungen, gebastelt, gespielt und leckere Sachen gab es auch zu essen. Uns, den Mitarbeitern des ökumenischen KiBiWo-Teams um Pfarrer Ziegler und Frau Pfister, sowie den Kindern hat es riesigen Spaß gemacht! Es waren wirklich schöne Tage.

Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer! Und schön, dass so viele Kinder dabei waren!

Foto und Text: Kathleen Fritz

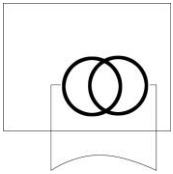
Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt



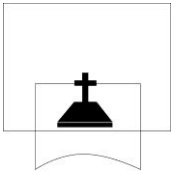
Getraut wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Bestattet wurde:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Dezember

Aus Datenschutzgründen entfernt

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Januar

Aus Datenschutzgründen entfernt

Kinder und Jugendliche	Konfirmandenunterricht mittwochs 17.00 Uhr im EGZ Schlunztage am 15.12. und 19.01. um 9.00 Uhr im EGZ
Krabbelgruppe	Krabbelgruppe mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ mittwochs von 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ
Erwachsene	Hauskreis montags, alle 14 Tage um 14.30 Uhr bei Frau Gehring, Heideweg 6, Schwebheim
	Frauenbibelkreis bei Anita Albert dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr, Röthleiner Straße 6, Schwebheim
	Frauenfrühstück am 5.12. um 9.00 Uhr im Bürgerhaus zum Thema: „Aschenputtel – mit Klugheit zu einem erfüllten Leben"; Referentin: Angelika Müller
	Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ Ökumenischer Seniorenadvent am 6.12. um 14.00 Uhr im EGZ
	Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal
	Frauenabend am 5.12. um 19.30 Uhr im EGZ
	Kirchenvorstandsitzung am 11.12.2018 und 8.1.2019 um 19.30 Uhr im EGZ
	Weihnachtskonzert am 16.12. um 17.00 Uhr in St. Hedwig
	Kräutergarten (Betreuung für Demenzerkrankte) montags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ
	Taizégebet am 4.12. und 18.12. um 19.00 Uhr in St. Hedwig
	Ökumenischer Bibelabend am 31.1. um 19.30 Uhr im EGZ

Dezember 2018 – November 2019
Ausgabe 125
2018

SW perspektiven

Informationen des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Schweinfurt

Editorial

180 Frauen und Männer in die neuen Kirchenvorstände gewählt. Wahlbeteiligung gestiegen.

Die Wahlen sind gelaufen. 26 der 27 Kirchenvorstände im Dekanat sind neu gewählt. Lediglich die Gemeinde Schweinfurt-Kreuzkirche konnte nicht wählen, da nicht genügend Kandidat*innen zur Verfügung standen. Dort muss die Wahl binnen eines Jahres nachgeholt werden, wenn die Kirchengemeinde selbstständig bleiben will. In Rothhausen und Thundorf wurde erstmals ein gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt, die Kirchengemeinden bleiben selbstständig.

Die Wahlbeteiligung im Dekanatsbezirk lag bei 22,7 % und war damit um 2,7 % höher als bei der letzten Wahl. Das Interesse der Mitglieder an ihrer Gemeindeleitung ist also mindestens so hoch wie vor sechs Jahren. Nur in der Altersgruppe der unter 16-Jährigen fällt die Beteiligung mit 27,8 % um 0,6 Punkte geringer aus.

Die höchste Wahlbeteiligung gab es mit 55,5 % in Madenhausen (2012: 59,4 %) und mit 53,8 % in Volkershausen (2012: 55,6 %). Die geringste Beteiligung ist mit 10,4 % in Schweinfurt-Dreieinigkeitskirche (2012: 9,4 %) und mit 11,7 % (2012: 9,1 %) in Schweinfurt-Gustav Adolf Kirche zu verzeichnen. Ein deutliches Stadt-Land-Gefälle bei der Wahlbeteiligung ist landesweit festzustellen.

Erstmals wurden vorab an alle 35.482 Wahlberechtigten im Dekanatsbezirk Briefwahlunterlagen versandt. Von den 7.747 Wähler*innen machten 87,5 % von der Briefwahl Gebrauch. Stimmzettel, die nicht gewertet werden konnten, weil dem Wahlbrief kein Wahlschein beilag, gab es diesmal kaum.

Gemeindeleitung ist eher weiblich. Frauen sind in der Kirche engagierter als Männer. Unter den Wählenden waren 56,7 % Frauen und 43,3 % Männer. Gewählt wurden 103 Frauen (57,2 %) und 77 Männer (42,8 %).

Die Wahlbeteiligung nimmt mit dem Alter der Wählenden zu, ist insgesamt aber einigermaßen ausgewogen. Die Gewählten sind dagegen größtenteils über 40 Jahre alt. Jedes fünfte wahlberechtigte Gemeindeglied unter 20 Jahren gab seine Stimme ab. Dagegen wurden aus dieser Altersgruppe dekanatsweit nur drei Mitglieder in die Kirchenvorstände gewählt. Jüngere wählen also durchaus, stellen sich aber nicht zur Wahl oder wurden nicht aufgestellt. Aus der Gruppe der 20- bis 40-Jährigen haben 11,1 % gewählt, unter den Gewählten sind 13,9 % dieses Alters. Auffällig ist die Altersgruppe der 40- bis 60-Jährigen. Die Wahlbeteiligung ist hier mit 20,4 % zwar durchschnittlich, jedoch ist mehr als die Hälfte der Gewählten (55,6 %) dieser Altersgruppe zuzurechnen. Nahezu gleichauf liegen Wahlbeteiligung (30,6 %)

und Anzahl der Gewählten (28,9 %) bei den über 60-Jährigen. Gemeindeleitung ist also eher weiblich als männlich und mehrheitlich 40 bis 60 Jahre alt.

Die gewählten Vorstände bleiben weitgehend stabil. Nur zwei von zehn Gewählten ziehen zum ersten Mal in den Kirchenvorstand ein.

Unsere Kirche wird von demokratisch gewählten Gremien geleitet. Die Pfarrerinnen und Pfarrer gehören zwar jeweils ihrem Kirchenvorstand an, haben dort aber auch nur eine Stimme. In diesem Sinne bleiben wir Volkskirche, auch wenn nur mehr die Hälfte des Volkes einer der Kirchen angehört.

Unseren neuen Kirchenvorständen, die bis 2024 im Amt sein werden, wünsche ich eine segensreiche, fröhliche und vom Geist Gottes bewegte Arbeit.

Dekan Oliver Bruckmann

KURZ gefasst

• 10 Jahre Martin-Luther-Haus Niederwerrn

Knapp zehn Jahre hatten die Planungen gedauert, bis der Bau im Juni 2007 endlich beginnen konnte. Am Sa., den 20.09.2008 wurde das Haus mit einem Festgottesdienst mit dem damaligen Regionalbischof Helmut Völkel eingeweiht. Architekt Martin Schmidt: „Es ist ein Haus entstanden, das Geborgenheit vermittelt und Gebet, Meditation und Gemeinschaft fördert.“ Inzwischen hat es sich bei unzähligen Veranstaltungen bewährt. Mit einem Gottesdienst und anschließendem Suppenessen des evang. Frauenvereins/Diakonievereins, das es auch seit 2008 am Diakoniesonntag gibt, wurde am 14. Okt. 2018 das zehnjährige Jubiläum gefeiert.

• Repair-Cafe

findet am 9. Febr., von 10:00–14:00 Uhr in der staatlichen Berufsschule 1 (Geschwister-Scholl-Str. 18) statt. Mit dieser Kooperation sollen vermehrt junge Menschen angesprochen werden.

• Weltgebetstag 2019

Viele Dekanatsgemeinden begehen am Freitag, den 1. März wieder den Weltgebetstag mit einem Gottesdienst. Diesmal wurde er von slowenischen Christinnen entworfen und unter das Abendmahlsmotto „Kommt, alles ist bereit“ gestellt. In Slowenien, einem Land, das durch seine geographische Lage schon immer Durchzugsgebiet vieler Völker war, werden Gastfreundschaft und Gastlichkeit besonders großgeschrieben. Weitere Informationen unter www.weltgebetstag de. Ort und Zeit des jew. Gottesdienstes entnehmen Sie bitte Ihrem Gemeindebrief.

• Vesperkirche 2019

Zum 5. Mal heißt es „Miteinander für Leib und Seele“ in der St. Johanniskirche Schweinfurt.

Diesmal öffnet die Vesperkirche ihre Pforten ab So., 20. Jan. bis So., 10. Febr., jew. von 11:30 – 14:30 Uhr. Um 13:00 Uhr hat traditionell das „Wort in der Mitte“ seinen Platz.

• Ökumenischer Gottesdienst

In der St. Salvatorkirche, Frauengasse 1, findet im Rahmen der 27. Frauenwochen des Schweinfurter Frauenplenums am So., 10. März, 10:00 Uhr wieder ein ökumen. Gottesdienst statt. Er wird gestaltet von den Dekanatsfrauenbeauftragten und dem Sozialdienst katholischer Frauen.

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

Personalia

Verstorben: Pfarrer i. R. Dr. Hugald Grafe

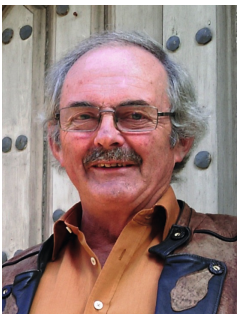
Dr. Hugald Grafe lebte seit 2013 mit seiner Frau im Augustinum Schweinfurt – in der Nähe seiner Kinder Pfrin. Christhild und Friedhelm Grafe. Der gebürtige Oberlausitzer, in der Leipziger Thomaskirche 1956 Ordinierte, an der Universität Leipzig Promovierte und 1988 in Erlangen Habilitierte stand 20 Jahre als theologischer Lehrer im Dienst des Leipziger Missionswerkes, vor allem in Madras und Bangalore (Indien). Danach wirkte er als Dozent am Lehrstuhl für Missions- und Reli-

gionswissenschaft in Erlangen und als Asienreferent im Evang.-luth. Missionswerk Niedersachsen (Hermannsburg) bis zu seinem Ruhestand 1996. Im Alter von 87 Jahren am 30. Juli 2018 verstorben, wurde er am 07. Aug. auf dem Friedhof Oberndorf beigesetzt. Dekan Bruckmann würdigte in seiner Predigt Dr. Grafes ökumenisches, Grenzen überschreitendes, „weites Denken in den Religionen“ „gegen die Vereinzelung, den Partikularismus der verschiedenen Denominationen“, und seine „Sehnsucht, dass Gott zuletzt alles in allem ist.“ *Dr. Siegfried Bergler*

Prädikantin Ingeborg Dümpert

Ingeborg Dümpert war schon seit vielen Jahren in der Kirchengemeinde Niederwerrn als Lektorin tätig. Im vergangenen Jahr hat sie sich weitergebildet und in mehreren Wochenendkursen die Ausbildung zur Prädikantin gemacht. Das heißt, dass sie nun Predigten selber schreiben und auch das Abendmahl einsetzen darf. Im Gottesdienst am 19. Aug. 2018 wurde sie von Dekan Bruckmann als Prädikantin beauftragt. Wir gratulieren ihr dazu ganz herzlich.
Pfrin. Grit Plößel

Prädikant Alfred Kritzner



Seit mehr als 16 Jahren arbeitet der Oberndorfer Landwirt und Landschaftspfleger *Alfred Kritzner* als Kirchenvorstand in seiner evang. Gemeinde Kreuzkirche, SW-Oberndorf, tatkräftig mit. Nach Beendigung der Milchviehhaltung ließ er sich zum Lektor ausbilden. Acht Jahre später stand für ihn die Fortbildung zum Prädikanten an. Am So., dem 25. Nov. wurde er in der Kreuzkirche eingeführt. Zukünftig wird dort der Vater von drei Töchtern und vier Enkeln noch intensiver das gottesdienstliche Leben mitgestalten. Wir sind ihm für seinen großen Einsatz dankbar.
Pfr. Johannes Jurkat

Pfarrerin Sigrid Ullmann

Die Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Lukas hat wieder eine erste Pfarrerin. Seit Oktober ist Pfarrerin Sigrid Ullmann in Amt und Würde. In Kirchheim-Bolanden geboren, wuchs sie in Backnang und Freising auf. Sie studierte in Neuendettelsau, Bochum, Hermannstadt (Rumänien), Suva (Fidschiinseln) und Erlangen, war in dieser Zeit auch als Flugbegleiterin bei Air Berlin unterwegs. Nach dem kirchlichen Examen wirkte sie als Pfarrerin in Erlangen, Lichtenfels, Tettau, Coburg und zuletzt in Münnerstadt.
Verheiratet ist Frau Ullmann mit Jörg Zech, der Pfarrer in der Glasstadt Lauscha/Thüringen ist. Dort wohnen auch die vier gemeinsamen Kinder.
Pfarrerin Ullmann, die die Geschäftsführung in St. Lukas innehat, gehört nun genauso wie Pfarrer Mulugeta Giragn Aga (2. Sprengel) und Pfarrerin Susanne Rosa (Krankenhaus Leopoldina) als geborenes Mitglied zum neugewählten Kirchenvorstand Schweinfurt-St. Lukas. Ihre Installation durch Dekan Bruckmann erfolgte am Sa., den 27. Oktober.
Herzlich willkommen Sigrid Ullmann im Dekanatsbezirk und Pfarrkapitel, viel Glück und viel Segen!
Dr. Wolfgang Weich

Abschiedsgottesdienst

Am So., 30. Dez. 2018, 10:30 Uhr, wird der Öffentlichkeitsbeauftragte des Dekanats, *Pfr. Dr. Siegfried Bergler,* nach 13-jährigem Wirken in Schweinfurt von Dekan Bruckmann in den Ruhestand verabschiedet werden. Dazu ergeht herzliche Einladung in die St. Johanniskirche.

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad KG

Sa., 8.12., 19:30 h, Erlöserkirche
Die KisSingers Gospel-Weihnacht
Karten 0971-8048-444 und online!
Sa., 5. & 23.12., 16:30 h Erlöserkirche
Orgelmusik bei Kerzenschein
So., 3.12., 9:30 h, Erlöserkirche
Mitsing-Gottesdienst *zum 4. Advent*
Do., 21.03., 19:30 h, Erlöserkirche
Clemens Bittlinger | Pater Anselm Grün
Konzert und Lesung
Sa., 23.03., 19:30 h, Erlöserkirche
PraiSing Gospelnight - Einschulung
PraiSing, Die KisSingers und Gäste
Sa., 07.04., 11:00 h und 19:30h, Erlöserkirche,
40 Jahre Steinmeyer-Orgel

Kirchenmusik St. Johannis, SW

So., 02.12., 17:00 h,
Einstimmung in den Advent
mit den Johannisbären
So., 16.12., 17:00 h, **Stern von Bethlehem (Rheinberger), Mass of the Children (Rutter).** *Kinder- und Jugendkantorei St. Johannis, Junge Stimmen Schweinfurt, Kantorei St. Johannis, Bruckner-Akademie-Orchester*
Silvester, 31.12., 21:00 h
Silvesterkonzert
Hofstallbläserquintett, Jörg Wiedersich – Flöte, Flavia Klotz – Oboe, Mui Kita – Fagott, Roxane Boivin – Horn, Matthias Kügler – Klarinette
Do., 07.02., 19:00 h
Ohrenschmaus zur Vesperkirche
mit PfarrerInnen des Dekanats Schweinfurt
Sa., 16.03., 19:00 h
Klavier-Recital mit Tomoko Ogasawara

Kirchenmusik St. Salvator, SW

So., 06.01., 17:00 h
Weihnachten kommt immer so plötzlich
Konzert in St. Salvator Schweinfurt mit dem Kirchenchor St. Salvator/Gut Deutschhof, Terzetto sowie Vokal- und Instrumentalsolisten, Ltg.: Petra Hurth. Eintritt frei, Spenden erbeten
Gleiches Konzert Sa., 05.01., 17:00 h
im Kirchsaal Gut Deutschhof

Citykirche, SW

Fr., 07.12., 20:00 h
Klänge in der Nacht *in St. Johannis*
So., 09.12., 17:00 h
Weihnachtsliedersingen
im Willy-Sachs-Stadion
So., 24.02., 17:30 h
MehrWegGottesdienst *in St. Johannis*

Erwachsenenbildung SW, EBW

Do., 13.12., 19:30 – 21:00 h,
Friedenstr. 23 / Eingang Ludwigstr.
Die Weihnachtsgeschichte anders gelesen – politische Sprengkraft und bleibende Aktualität
Vortrag u. Gespräch mit Dr. Heinz Blatz / Uni Paderborn. Ab Jan: neue Kurse für **PEKiP**, *Elternkurs I u. II,* **„Gelassen dem Leben begegnen“ – funktionelle Entspannung.** *Informationen unter www.ebw-schweinfurt.de, Tel. 09721/ 2255*

EBW in Kooperation mit kda

Beratungsraum kda: SW, Friedenstr. 23, Eingang Ludwigstr.
Di., 26.02., 19:30 h
Das steht mir doch zu! – Ein sozialethischer Vortrag zu den Themen Neid und Gerechtigkeit *Ref.: Thomas Krämer, Dipl. Volkswirt (FH), Nürnberg*
Sa., 30.03., 09:00 – 13:00 h, Halbtagesseminar
Kraft schöpfen – Ein Kneippscher Gesundheitstag zur Stärkung von Körper, Geist und Seele
Ref.in: Anne-Kathrin Eisenbarth-Goletz, Dipl. Theologin, Kneipp-Gesundheitstrainerin (SKA). Anm. bei EBW: Tel. 09721-22556

kda / afa

Fr., 15.03., 17:30 h - So., 17.03., 13:00 Uhr
„Arme werden ärmer, Reiche reicher...“
Wochenendseminar in Retzbach / Benediktushöhe. Ref.: Thomas Krämer, Dipl. Volkswirt (FH), Nürnberg. Anm. bei kda: Tel. 09721-25216

Impressum: v.i.S.d.P. Evang.-Luth. Dekanat Schweinfurt
Martin-Luther-Platz 18 • Schweinfurt.
Layout: KMD J. Wöltche
Redaktion: Pfr. Dr. S. Bergler. Auflage 6.000 Stück.

Pfarramt

1. Pfarrstelle — Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220 oder 09723 / 93 68 09. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: reinhard.fischer@elkb.de

2. Pfarrstelle — Pfarrer Johannes Ziegler
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.ziegler@elkb.de

Büro — Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa — Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel und Sofia Schreck. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa — Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort — Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Schweinfurter Straße. 1, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581. Telefax: 09723 / 2001
Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber — Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion — Pfarrer Reinhard Fischer *(rf)*, Herbert Ludwig *(hl)*, Hannelore Peetz *(hp)*.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 2. Januar 2019

Gottesdienste im Dezember 2018 und Januar 2019

02.12.	09.30 Uhr	1. Advent mit Abendmahl Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Kollekte für Brot für die Welt
09.12.	10.30 Uhr	2. Advent - Familiengottesdienst	Kollekte für die Medienerziehung
13.12.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
16.12.	09.30 Uhr	3. Advent – Taufsonntag	Kollekte für die Kirchenmusik
23.12.	09.30 Uhr	4. Advent	Kollekte für das Gemeindezentrum
24.12.	15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel Christvesper mit Posaunenchor Christmette	Kollekte für Brot für die Welt
25.12.	09.30 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl	Kollekte für Evang. Schulen in Bayern
26.12.	09.30 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag	Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit
30.12.	09.30 Uhr	1. Sonntag nach dem Christfest	Kollekte für die Bahnhofsmission
31.12.	17.00 Uhr	Silvester	Kollekte für Brot für die Welt
01.01.	15.00 Uhr	Neujahr – Verabschiedung Pfarrer Fischer	Kollekte für die Glocken
06.01.	09.30 Uhr	Epiphanias mit Abendmahl	Kollekte für die Weltmission
10.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
13.01.	09.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphanias	Kollekte für den Gebäudeunterhalt
20.01.	09.30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphanias - Taufsonntag	Kollekte für Familienarbeit
24.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
27.01.	09.30 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Kollekte für das Diakonische Werk der EKD

Ein strahlend weißes Kreuz erstreckt sich über die gesamte Grafikcollage und reicht sogar darüber hinaus. Es sprengt Raum und Zeit, verbindet Himmel und Erde, umfasst alles, was war, was ist und was noch sein wird. Die Künstlerin wählt ein Kreuz als Zeichen des Friedens. Den Ort, an dem Christus alle feindlichen Mächte besiegt hat. Am Kreuz hat Gott mit uns Menschen und seiner ganzen Schöpfung Frieden geschlossen. Auf unserer Suche nach gerechtem Frieden im Kleinen wie im Großen kommen wir nicht am Kreuz vorbei! (...)

„Suche Frieden und jage ihm nach!" – geht nur mit der Bereitschaft, die Blickrichtung zu wechseln und sich von Christus immer wieder neu ausrichten zu lassen. Die Farben verlieren sich zum unteren Bildrand hin, an dem alle Unterschiede nahezu aufgehoben und dem Weiß des Kreuzes angeglichen sind. „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen" (Matthäus 5, 9), verspricht Jesus in der Bergpredigt. Als seine Kinder sind wir dazu berufen, Licht der Welt zu sein. Wie die einladende, helle Stadt auf dem Berg im Hintergrund. (...)

Frieden und Versöhnung zu leben, ist eine Überforderung, wenn wir dabei nur von unseren Möglichkeiten ausgehen. So steht das „Amen" direkt am Fuß des Kreuzes. Frieden und Versöhnung zu leben, haben wir nie im Griff. Und doch sind wir dazu aufgerufen: Suche Frieden und jage ihm nach!

Motiv: Stefanie Bahlinger, www.verlagambirnbach.de
Text: Renate Karnstein, www.jahreslosung.eu